

Kinder in seelischer Not

Wenn Eltern streiten, leiden ihre Kinder. Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf will mit dem Angebot „Kinder aus der Klemme“ beiden Seiten helfen: den zerstrittenen Eltern und deren Kindern. Freuen können sich die Therapeuten jetzt über eine Unterstützung seitens des Inner Wheel-Clubs Offenbach-Hanau-Maintal.

VON HOLGER HACKENDAHL

Hanau – Über eine Spende in Höhe von 5000 Euro kann sich das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen am Pedro-Jung-Park freuen. Der Frauen-Serviceclub Inner Wheel Offenbach-Hanau-Maintal übergab durch Präsidentin Louise Sefzig-Klein und Vorstandsmitglied Christine Scheuermann den stolzen Betrag an Einrichtungsleiterin Mechthild Sckell und Petra Kiehl, die Leiterin der am Albert-Schweitzer-Kinderdorf praktizierten Multifamilien-therapie (MFT).

Der Erlös resultiert aus dem 22. Adventsbasar, den der Inner Wheel-Club Ende November im Deutschen Goldschmiedehaus Hanau organisiert hatte. Der Besucherandrang war auch heuer groß. Mit dem Geld unterstützt der Frauen-Serviceclub das ASK-Projekt „Kinder aus der Klemme“.

Dabei handelt es sich um ein paralleles Gruppenange-

bot, das sich zum einen an „hochstrittige Eltern“ wendet und zum anderen an die Kinder aus diesen problematischen Paarbeziehungen. Das Ganze ist Teil der am Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau praktizierten Multifamilientherapie. „Wenn sich Eltern streiten, leiden die Kinder sehr. Wir versuchen, deeskalierend und präventiv einzuwirken“, erläutert Mechthild Sckell.

„Wenn Eltern streiten oder nicht mehr miteinander reden oder aber Aufträge über ihre Kinder an den anderen Elternteil weitergeben, belastet das die Kinder außeror-

dentlich“, weiß Petra Kiehl aus ihrer therapeutischen Erfahrung. Sie schätzt den Anteil „hochstrittiger Eltern“ in Scheidungsfällen auf „fünf bis zehn Prozent“.

Streiten getrennt lebende Eltern heftig miteinander, gerieten ihre Kinder fast immer in seelische Not und zudem oft auch aus dem Blick ihrer Eltern, wissen die Therapeuten vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf. Ziel des parallelen Gruppenangebots für Eltern und Kinder sei es daher, die Bedürfnisse der Kinder zurück in das Alltagsbewusstsein ihrer Eltern zu bringen und Streitigkeiten zu befrie-

den. Im Rahmen des Gruppenangebots lernen zerstrittene Eltern alternative Handlungsideen für emotional schwierige und destruktive Interaktionsmuster kennen. Sie erfahren aber auch, welche emotionalen Auswirkungen strittige elterliche Situationen auf ihre Kinder haben. Die Eltern sollen lernen, ihren Kindern gegenüber auch im Streit mit dem Partner die notwendige Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Im Nachbarraum werden die Kinder parallel betreut und erhalten dort Gelegenheit, „entlastende Ausdrucksmöglichkeiten“ auszuprobie-

ren. Sie können Bilder malen, Filme selbst gestalten, Theater spielen, Plakate erstellen oder sich auch einfach zurückziehen und die Ruhe genießen.

Zum Abschluss der Multifamilientherapie präsentieren die Kinder ihre Ergebnisse in der Elterngruppe. „Mit diesem Projekt können wir Kindern eine Stimme geben und zugleich helfen, elterliche Konflikte zu deeskalieren“, sagt Mechthild Sckell, Leiterin der ask-Familienberatungsstelle. „Wir sind enorm dankbar, dass wir mit ihrer großen Spende Familien unterstützen können.“



Nur strahlende Gesichter: Einrichtungsleiterin Mechthild Sckell (2. v. l.) freut sich über eine 5000 Euro-Spende, die die Damen des Frauen-Serviceclubs Inner Wheel Offenbach-Hanau-Maintal übergaben.

FOTO: HACKENDAHL